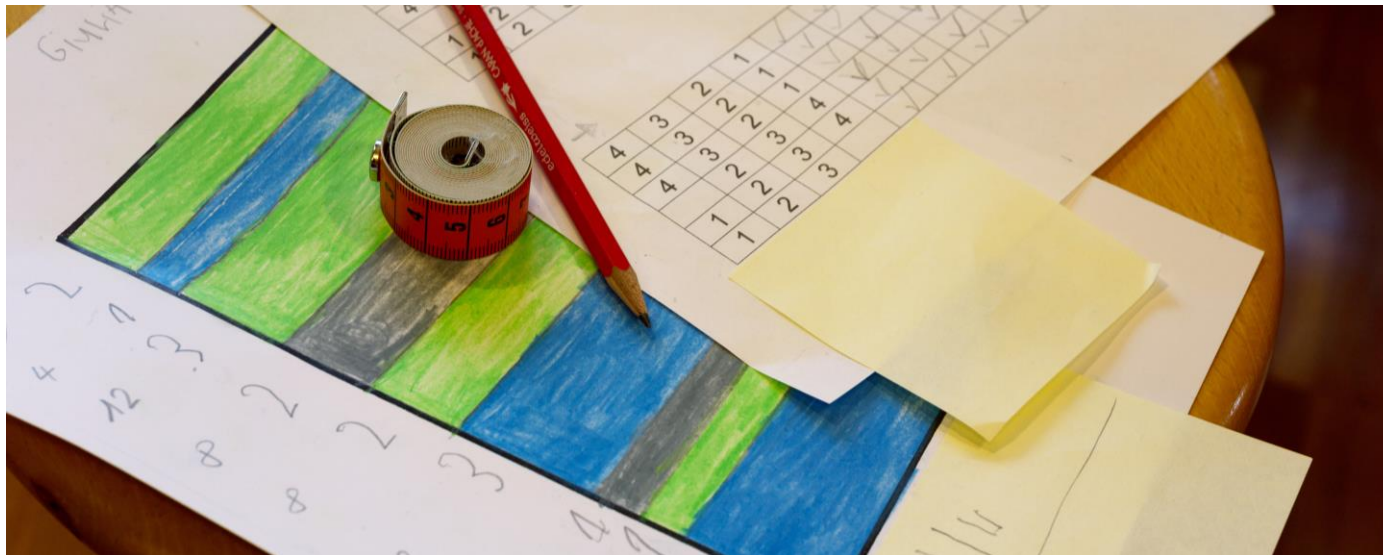


Psychomotorik, Audiopädagogik und Low Vision

Referate

- TSM** **Jennifer Schleiniger und Sarah Wabnitz**
Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung oder Körperbehinderung an der Regelschule – die Unterstützungsmassnahmen
- PTZ** **Hans Hofer**
Integrative Arbeit mit psychomotorischen Mitteln
- GSR** **Mirjam Stritt GSR**
Audiopädagogische Förderung im Regelunterricht

Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung oder Körperbehinderung an der Regelschule - die Unterstützungsmassnahmen



Inhalt

- Leistungen der Beratung und Unterstützung (B&U)
- Anmeldeprozedere
- Abklärung Unterstützungsbedarf
- Beispiele Bereich Sehschädigung
- Beispiele Bereich Körperbehinderung



Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung oder Körperbehinderung

- Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einer Sehschädigung oder Körperbehinderung und deren schulisches Umfeld
- Richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab Kindertageeintritt bis Sek I
- Beinhaltet die Abklärung des Unterstützungsbedarfes
- Beinhaltet die Beratung und Unterstützung der Schülerin/ des Schülers und ihrem/ seinem schulischen Umfeld an der Schule vor Ort

Beratung oder Unterstützung (B&U)

«Die Integrative Sonderschulung wird in die Leistungen Beratung und Unterstützung aufgeteilt. Die beiden Leistungen unterscheiden sich weniger in ihrem Inhalt als in ihrem Umfang. Unterstützung muss beim Amt für Volksschulen (AVS) beantragt und bewilligt werden. Beratung wird direkt bei den Fachzentren beantragt.»

Wir unterscheiden zwischen:

- Beratung auf Abruf
- Beratung
- Unterstützung

Anmeldung

Ist bei einem Schüler/ Schülerin mit einer Körperbehinderung oder Sehschädigung aufgrund seiner Behinderung spezieller Förderbedarf und/ oder Fragestellungen vorhanden, kann die Schülerin/ der Schüler am TSM Fachzentrum für die Abklärung des Unterstützungsbedarfes angemeldet werden.

Anmeldung

- Eine Anmeldung ist durch Eltern, Regelschullehrpersonen, Schulleitungen, Schulpsychologischer Dienst, Ärzte oder Therapeuten mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten möglich
- Das Anmeldeformular mit Einverständniserklärung ist auf unserer Homepage zu finden: www.tsm-schulzentrum.ch
- Der Anmeldung muss ein aktueller Augenarztbericht/ medizinischer Bericht beigelegt werden
- Sinnvoll ist es, wenn ihre Fragestellungen der Anmeldung/ der Leitung mitgeteilt werden
- Genauere Auskünfte können bei der Leiterin B&U, Frau Schleiniger eingeholt werden

Abklärung Unterstützungsbedarf

- Aufgrund der Anmeldung wird eine erste Beurteilung vorgenommen. Die Abklärung wird koordiniert
- Eine Abklärung des Unterstützungsbedarfes findet an der Schule vor Ort statt
- Je nach Bedarf; Unterstützungsmassnahmen und/ oder Assistenzbedarf muss der SPD involviert werden.
- «Das standardisierte Abklärungsverfahren (SAV) und die Bedarfseinschätzung bildet die Entscheidungsgrundlage für Umfang, Art und Dauer der Unterstützung. Für die Aufnahme der Unterstützung ist ein Entscheid mit Finanzierungszusage vom Amt für Volksschulen (AVS) erforderlich.»
- Bei niederschweligen Massnahmen – bis zu einer Wochenstunde – wird kein SAV benötigt.

Beratung und Unterstützung

von Schülerinnen und Schülern mit einer
Sehschädigung



Auswirkungen einer Sehschädigung auf den schulischen Alltag

- Erhöhte Konzentration während des Schulalltags aufgrund der Sehschädigung
z.B. dauerhafte Blendung vorhanden
- Erhöhter Pausenbedarf notwendig
z.B. Ermüdung tritt schneller ein
- Erhöhter Aufwand in Orientierung und Mobilität
z.B. Schulweg, Schulausflug, Sportunterricht, zurechtfinden im Schulhaus
- Erhöhter Aufwand in Lebenspraktischen Fähigkeiten
z.B. Schuhe und Jacke anziehen, Schultasche ein- und ausräumen

Auswirkungen einer Sehschädigung auf den schulischen Alltag

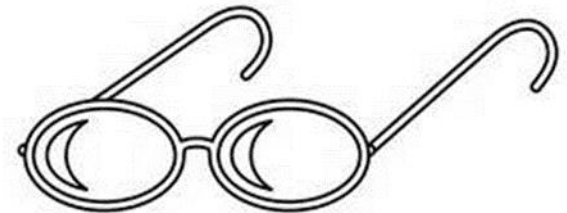
- Arbeitsplatz Gestaltung
z.B. Wo sitzt das Kind
- Erhöhter Zeitaufwand bei Durchführung von Aufgaben, es wird mehr Zeit benötigt
z.B. Anpassung von Lernzielen
- Eingeschränkte Teilhabe in Kreis-, Spiel-, Austausch und Pausensituationen
z.B. Distanz, Erkennen von Kindern, Springen und Rennen

Beratungsinhalte bei Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung

- Welche Hilfsmittel werden benötigt?
z.B. Vergrößerungen, Lupen
- Welche Arbeits-/Spielplatzanpassungen sind notwendig?
z.B. Arbeitstisch, Markierungen
- Welche räumlichen Anpassungen sind sinnvoll?
z.B. Beleuchtung, Leitlinien, Blendquellen
- Welche Anpassungen des Materials werden benötigt?
z.B. Kontrast, Markierungen
- Welche Anpassungen des Schulsettings sind notwendig?
z.B. Pausenzeiten, Anpassung Lernziele, Assistenz

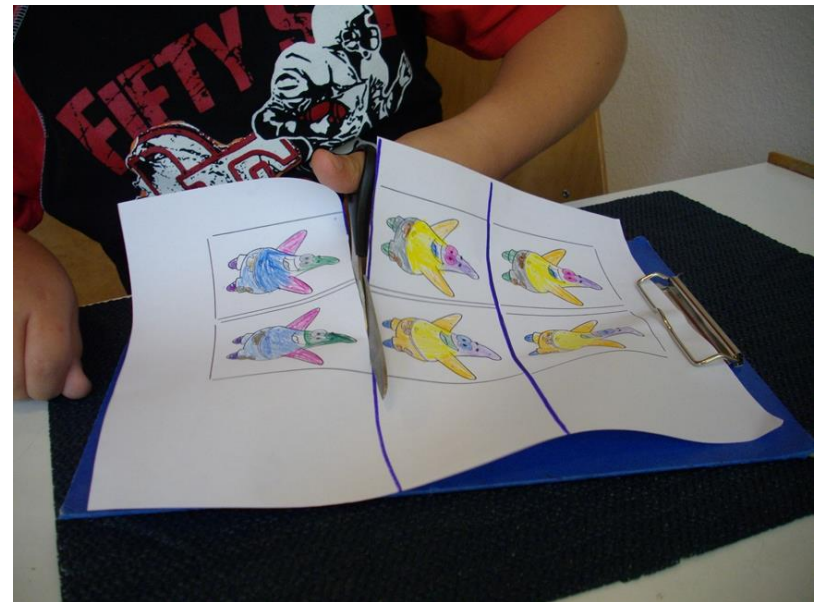
Beratungsinhalte bei Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung

- Beratung der Lehrer und Assistenten bei der Planung
- Beratung und Anleitung von Assistenzpersonen
- Beratung als Brückenfunktion zwischen Medizin – Schule – Eltern
- Vernetzung mit verschiedenen Fachpersonen und Fachstellen



Beratung und Unterstützung

von Schülerinnen und Schülern mit einer Körperbehinderung



Auswirkungen einer Körperbehinderung auf den schulischen Alltag

- Erhöhter Zeit- und Energieaufwand bei der Bewältigung von schulinternen Strecken und/oder Schulweg.
- Erhöhter Zeit- und Energieaufwand bei allen Handlungsabläufen
 - z.B. Garderobe, Handhabung persönliche Sachen und Schulmaterialien, Toilette, Znüni essen...
- Mehr oder weniger starke Einschränkung bei der Handhabung der verschiedenen schulischen Werkzeugen
 - z.B. Stift, Lineal, Schere, Zirkel etc.
- Gefahr einer eingeschränkten oder nicht möglichen Teilhabe an außerschulischen Anlässen
 - z.B. Ausflüge, Lager

Auswirkungen einer Körperbehinderung auf den schulischen Alltag

- Erschwerte Teilhabe; vor allem im Sport oder auch in Pausensituationen
z.B. in Folge Bewegungseinschränkung, Verlangsamung
- Lernziele in Fächern mit stark „handelnden“ Komponenten können nicht oder nur teilweise erreicht werden.
z.B. Sport, Werken, Hauswirtschaft...
- Die räumliche Wahrnehmung ist oft eingeschränkt
z.B. sekundäre Folge einer Körperbehinderung
> Orientierungsschwierigkeiten im Raum/ Arbeitsplatz und/oder Arbeitsblatt
- Benötigen «Extraaufwand» (Zeit/Energie/Kraft) um sich und ihren Körper zu organisieren
z.B. Kann zu plötzlich fehlender Konzentration und Aufmerksamkeit für den eigentlichen Lerninhalt führen. Eine erhöhte Ermüdbarkeit kann die Folge sein.

Beratungsinhalte bei Schülerinnen und Schülern mit einer Körperbehinderung

- Welche räumlichen Anpassungen sind erforderlich?
z.B. Rampen, Lifte und Ansteuerung, Türöffnung, barrierefreie Toiletten...
- Welche Arbeits-/Spielplatzanpassungen sind nötig?
z.B. „sichere“ und gut erreichbare Pausenorte, Garderobenhaken, zugängliche Bücherregale, Stühle, Tische, Fussbretter...
- Welche Hilfsmittel sind nötig?
z.B. Stifte, Antirutsch, Zirkel, Lineal, Utensilien für Kochunterricht, Stabilisationen und Adaptationen für Textil- und andere Werkunterrichte...
- Sinnvolle Materialanpassungen
z.B. statt dünner Seidenstoff, eher Blachenstoff, im Sport: leichter Ball statt Medizinball, angepasster Schläger

Beratungsinhalte bei Schülerinnen und Schülern mit einer Körperbehinderung

- Anpassungen an Schulsetting
 - z.B. Weniger Sport (dafür Physio), Möglichkeiten für Ruhephasen kreieren
- Beratung der Lehrer und Assistenten bei der Planung
 - z.B. Vorabklärung von Ausflügen, Lagern, Anpassung Werkunterricht, Anpassung Sportunterricht
- Beratung und Anleitung von Assistenzpersonen
 - z.B. damit sie sichere und förderliche Hilfestellungen geben können (auch immer mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Selbstständigkeit erweitern können)
- Beratung als Brückenfunktion zwischen Medizin – Schule – Eltern.
 - z.B. Ursachen, Auswirkungen und verschiedenste Zusammenhänge eines Behinderungsbildes erläutern/erklären.
- Vernetzung mit verschiedenen Fachpersonen und Fachstellen

Wir freuen uns auf gute
Zusammenarbeit

[www.tsm-
schulzentrum.ch](http://www.tsm-schulzentrum.ch)

«Audiopädagogische Förderung im Regelunterricht»

Mirjam Stritt Drewes
GSR Audiopädagogischer Dienst
Therwilerstrasse 7
CH – 4147 Aesch

E-Mail: mirjam.stritt@gsr.ch

15. November 2017

Audiopädagogische Herausforderungen

- Richtungsgehör auffällig
- Hören bei Störgeräuschen auffällig
- Raumakustik ungenügend
- Verarbeitungszeit
- Auditiver Speicher

Konkretes Beispiel

Richtungsgehör auffällig

- Sprechende Person muss gesucht werden
- Satzanfänge werden verpasst
 - ❖ SuS mit Namen aufrufen
 - ❖ Hinwendung erlauben
 - ❖ FM-Anlage nutzen
 - ❖ Gegenstand wandern lassen

Hören bei Störgeräuschen auffällig

- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
- den Faden verlieren
 - ❖ FM-Anlage nutzen
 - ❖ Wichtigkeit deklarieren
 - ❖ Vorwissen ermöglichen

Raumakustik ungenügend

- zu hohe Nachhall-Zeiten
- Lärmpegel steigt bei Gesprächen
 - ❖ Collagen / Dekorationen an glatten Wänden / Fenstern
 - ❖ (Schallschutz-) Vorhänge, evtl. Teppiche

Verbesserte Raumakustik:

Burn-out Prophylaxe!

Verarbeitungszeit

- Hörverarbeitung langsam
 - geringe sprachliche Gewandtheit
 - sprachlicher Erfahrungsmangel
 - mündliche Mitarbeit
 - mehr Denkschritte nötig
-
- ❖ Themen, Stichworte schriftlich geben
 - ❖ vom Einfachen zum Komplexeren
 - ❖ Vorentlastung
 - ❖ Notizen kopieren

Auditiver Speicher

- mündliche Aufträge nur teilweise gespeichert
- Fremdsprachen lernen problematisch
 - ❖ Visualisierungen
 - ❖ Strukturierungshilfen, Anwendungshilfen
 - ❖ Zusammenarbeit mit Elternhaus/Audiopädagogik
 - ❖ Technische Hilfen: Apps

Teilhabe

- viele kleine Klippen
- geringe Selbstwirksamkeit

- ❖ Einbezug SuS
- ❖ Mitverantwortung für Teilschritte

...audiopädagogische Optimierungen nützen allen!

Konkretes Beispiel:

- Einführung Geschichte
- SuS bekommen Verantwortung über Teilschritte (Selbstwirksamkeit)
- SuS zeichnen Szenen (Gliederung Teilschritte)
- SuS merken sich einen Satz zu ihrer Szene (Speicher / Serialität nicht überlastet)
- SuS stellen sich im Kreis auf (Abfolge, Lippenlesen, Licht)
- SuS erklären reihum ihre Szene (kurze Einheiten, Bild als Unterstützung)
- Geschichte wird zusammengesetzt

AGENDA

Netzwerke und Tagung der Sonderpädagogik

Netzwerke	Datum / Zeit	Ort
Integrative Schule	Mittwoch, 21. März 2018, 17.00-19.00 Uhr	Museum BL Liestal
Tagung	Datum / Zeit	Ort
Eine Schule für alle	Samstag, 15. September 2018, 08.45 – 15.00 Uhr	Gewerblich-industrielle Berufsschule Liestal (GIBL)